

Klassifizierung und Auswahl von Serienlieferanten

Ziel:

Mittels eines Lieferantenklassenkonzeptes soll das Verständnis für die technische Komplexität einer Baugruppe sowie das möglichst objektiv bewertete Fertigungs-Know-how von potentiellen Lieferanten in den Vordergrund der Auswahl von Serienlieferanten gerückt werden.

Die Anwendung des Lieferantenklassenkonzeptes gilt bereits ab dem Prototypenstatus eines Kaufteils.

1. Bildung von Teileklassen

Alle Kaufteile der Warengruppen für Stahlbauteile werden unter Berücksichtigung der technischen Komplexität einer entsprechenden Teileklasse zugeordnet (siehe AA 150370581). Auf Kaufteilebene erfolgt die Zuordnung mittels der im SAP vorhandenen Prüfkategorien:

Teileklasse A:

- Bauteile mit einem sehr hohen technischen Anspruch.
- Diese Teile gehören in der Regel zu den strategisch besonders relevanten Bauteilen einer Maschine.
- Dieser Teileklasse werden alle Kaufteile mit der Prüfkategorie A zugeordnet.

Teileklasse B:

- Bauteile mit einem mittleren bis hohen technischen Anspruch.
- Diese Teile gehören in der Regel unter Kostengesichtspunkten noch zu den strategisch relevanten Bauteilen.
- Dieser Teileklasse werden alle Kaufteile mit der Prüfkategorie B zugeordnet.

Teileklasse C

- Bauteile, die nicht den beiden vorgenannten Teileklassen zuzuordnen sind.

2. Bildung von Lieferantenklassen

Alle bereits gelisteten Lieferanten in den Warengruppen für Stahlbauteile und Lieferanten, die hier neu aufgenommen werden sollen, werden durch die verantwortlichen Facheinkäufer und Lieferantenmanager bewertet und einer Lieferantenklasse zugeordnet.

Als Leitfaden für das Abstimmungsgespräch zwischen QS und EKF dient folgende Bewertungsmatrix:

Lieferantenklassen:

Bewertungskriterium	Klasse A	Klasse B	Klasse C
Ergebnis KRONE – Lieferantenaudit	mind. 80%	mind. 70%	mind. 60%
Eigene „Konstruktion“ (u. a. für Fertigungszeichnungen, Kostenoptimierung)	Ja	Möglichst anzustreben.	Nein
Vorrichtungsbau	Mit eigener Konzeption oder adäquatem Dienstleistungszukauf.	Ohne eigene Entwicklung zulässig.	Einfacher Vorrichtungsbau.
Arbeitsvorbereitung (u. a. zur Erstellung eigener Fertigungszeichnungen, Kosten-optimierung, Kapazitätsplanung)	Ja	Möglichst anzustreben.	Nein
Messtechnik	3D	3D	Einfache Prüftechnik.
Anzahl Mitarbeiter in der Qualitätssicherung	3 bis 5% der MA	3 bis 5% der MA	QS - Beauftragte
Nachweis Schweißnorm	DIN ISO 3834-2 (u. a. Schweißfachingenieur)	DIN ISO 3834-3 (u. a. Schweißfachmann)	DIN ISO 3834-4
Mitarbeiter für Projektarbeit	Ja	Möglichst anzustreben.	Nein
Unterzeichnete QSV	Ja	Ja	Ja
PPS - System	Ja	Ja	Ja

3. Anwendung des Lieferantenklassenkonzeptes

Teile einer bestimmten Teileklasse sind ausschließlich an Lieferanten der entsprechenden oder übergeordneten Lieferantenklasse zu vergeben. So ist z. B. ein A-Lieferant grundsätzlich zur Lieferung von A-, B- und C-Teilen freigegeben. Ein C-Lieferant ist ausschließlich zur Lieferung von C-Teilen freigegeben.

Somit ergibt sich für jede Teileklasse ein Pool an potentiellen Zulieferern, die aus technischer Sicht eine KRONE - Freigabe zur Herstellung und Lieferung bestimmter Kaufteile haben. Die finale Lieferantenauswahl erfolgt anhand kaufmännischer Kriterien durch den verantwortlichen Facheinkäufer.

Einmal zugeordnete Teile- und Lieferantenklassen können im Zeitverlauf bei Bedarf angepasst werden. Wenn sich z. B. die Rahmenbedingungen bei einem Lieferanten oder die technischen Vorgaben eines Bauteils nachweislich signifikant geändert haben, ist eine Anpassung erforderlich. In diesem Fall obliegt es der Abstimmung der verantwortlichen Mitarbeiter aus QS und EKF, die Klassenzuordnung neu vorzunehmen und festzulegen.

4. Weitere Rahmenbedingungen

Das Lieferantenklassenkonzept gilt ab sofort verbindlich für die Lieferantenauswahl zu allen Neuteilen und neu zu vergebenden Teilen (z. B. aufgrund von Lieferanteninsolvenz). Ein Neuteil umfasst in diesem Zusammenhang nicht neu vergebene Teilenummern aufgrund technischer Änderungen für bereits bestehende Serienteile.

Eine Übersicht der Lieferantenklassenzuordnungen kann auf dem KRONE – Austauschordner QS-EKF / Lieferantenklassenkonzept eingesehen werden. Diese Liste ist ausschließlich durch das QS-Lieferantenmanagement zu pflegen.

Ein wesentliches Kriterium für die Zuordnung eines Lieferanten zu einer Lieferantenklasse ist das jeweilige Auditergebnis. Da ein solches (aktuelles) Auditergebnis zum aktuellen Zeitpunkt nicht für alle relevanten Lieferanten des Lieferantenklassenkonzeptes vorliegt, werden fehlende Auditergebnisse zunächst durch den Bereich QS geschätzt. Das Lieferantenmanagement wird einen Terminplan vorlegen, aus dem hervorgeht, bis wann die fehlenden Audits abschließend nachgeholt werden.